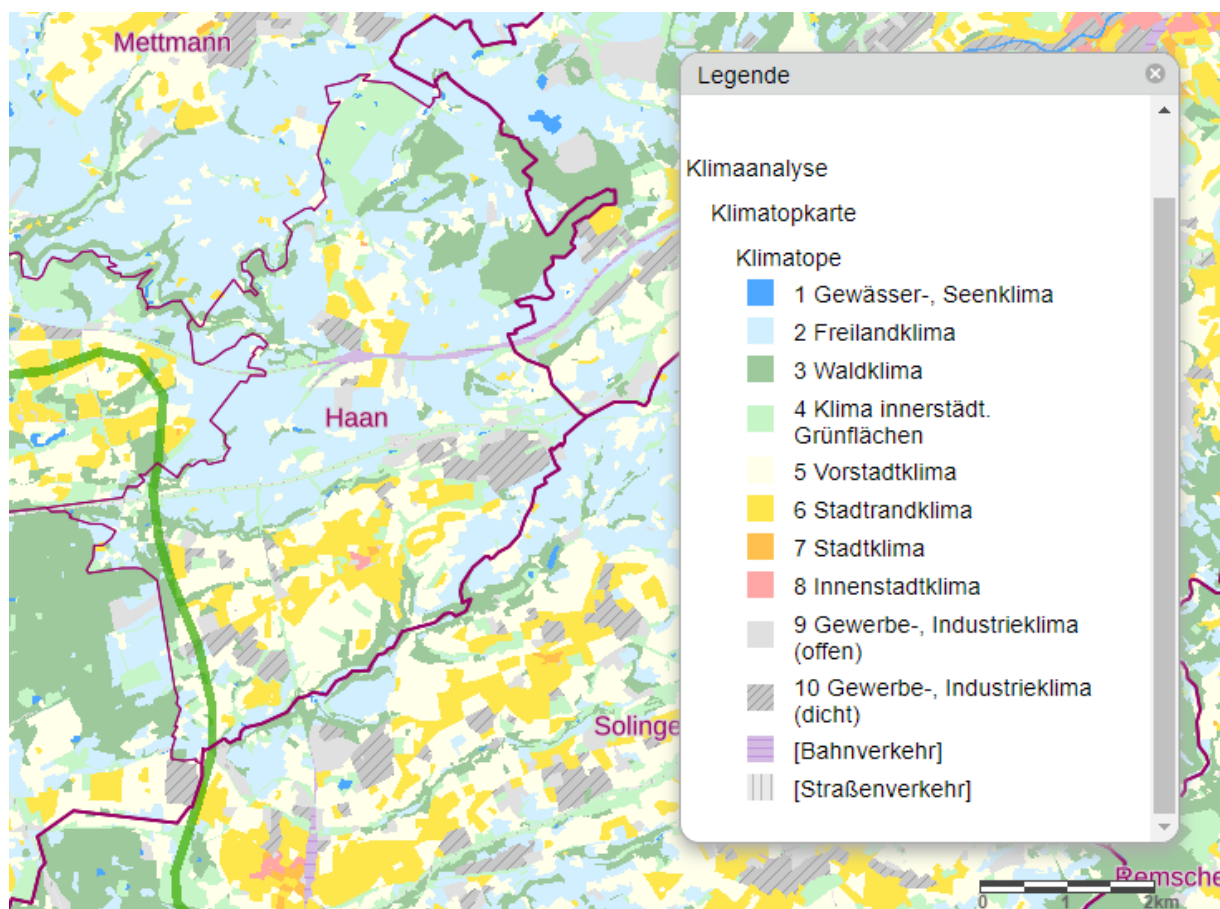


Erkenntnisse aus der Klimaanalyse des LANUV (Fachinformationssystem Klimaanpassung)

„In einer sogenannten Klimaanalyse werden stadtklimatische Sachverhalte untersucht, bewertet, in Kartenform dargestellt und so für die Planung nutzbar gemacht. Die landesweite Klimaanalyse NRW wurde in Anlehnung an VDI-Richtlinie 3787, Blatt 1 (VDI 2015) durchgeführt. Insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels gewinnt die Berücksichtigung der thermischen und lufthygienischen Situation sowie der Auswirkungen von Bau- und Planungsmaßnahmen auf diese an Bedeutung. Hierbei werden in erster Linie die räumliche Ausprägung des Luftaustausches sowie thermisch belasteter Gebiete betrachtet und die Ausgleichs- und Belastungs-/Wirkräume zueinander in Beziehung gesetzt. Aus den Ergebnissen werden Empfehlungen für die Planung zur Verbesserung oder zum Erhalt der Situation abgeleitet. Der Fokus wird hierbei auf das Thema der bioklimatischen Belastung (Hitze) gelegt.“ [LANUV \(nrw.de\)](http://LANUV.nrw.de)

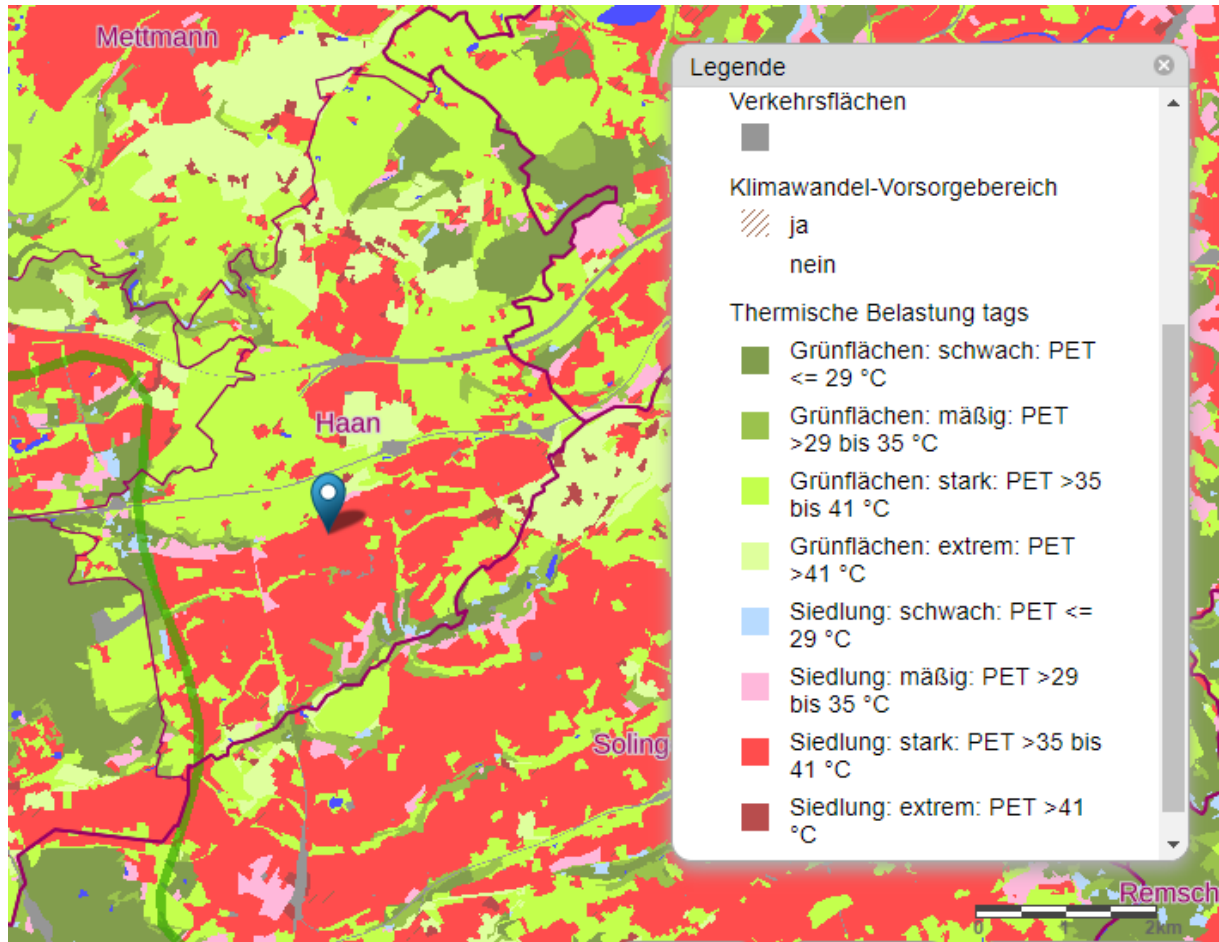
1. Klimatopkarte



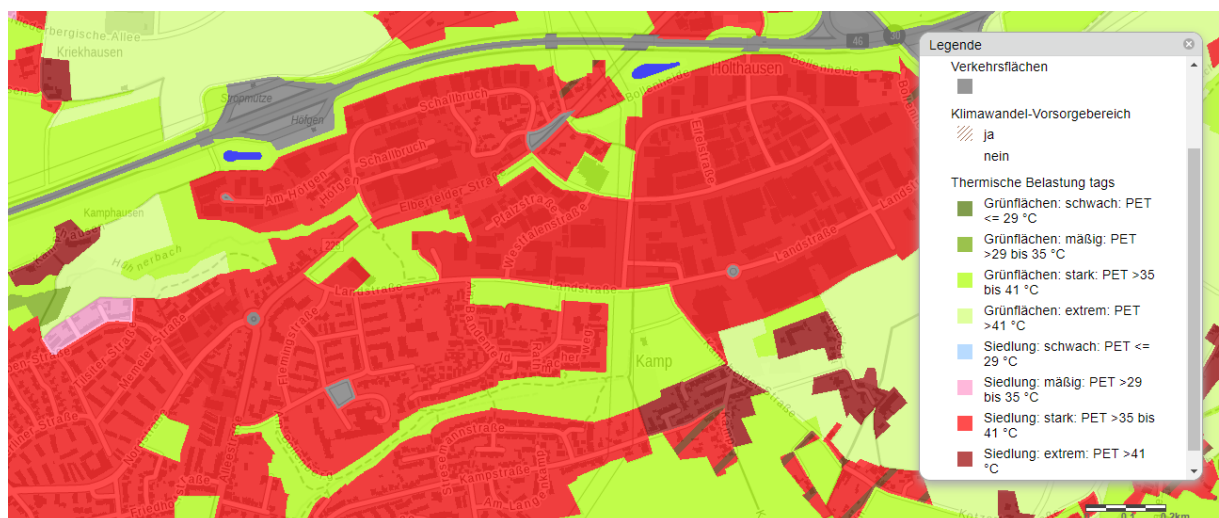
Die Klimatopkarte stellt mikroklimatisch einheitliche Gegebenheiten abgeleitet auf Basis der Flächennutzung, Bebauungsdichte, Versiegelungsgrad, Oberflächenstruktur, Relief und Vegetationsart dar. Die Karte bietet so einen Überblick über das Mikroklima und die Flächennutzung in den verschiedenen Teilen der Stadt.

2. Karte Tagsituation

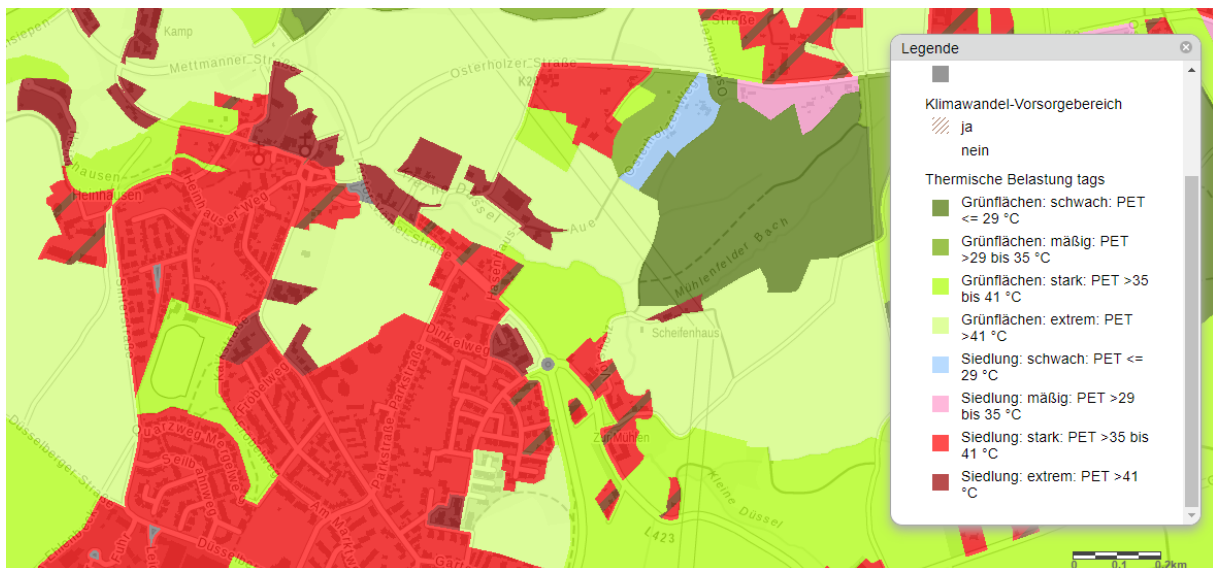
Die Karte Tagsituation gibt die thermische Situation anhand des Bewertungsindex "Physiologisch Äquivalente Temperatur (PET)" für den Siedlungsraum sowie den Freiraum auf Basis von Modellsimulationen wieder.



Detailkarte mit Bereichen extremer thermischer Belastung tagsüber im Haaner Südwesten

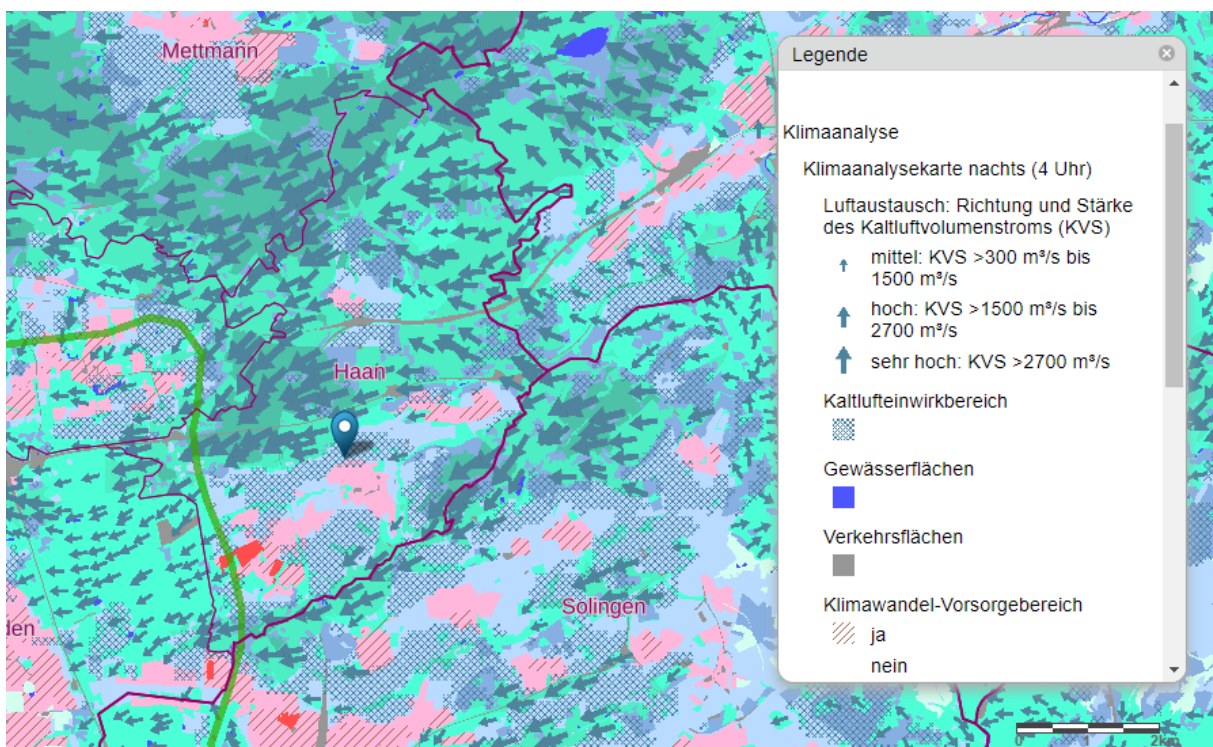


Detailkarte mit Bereichen extremer thermischer Belastung tagsüber in Gruiton

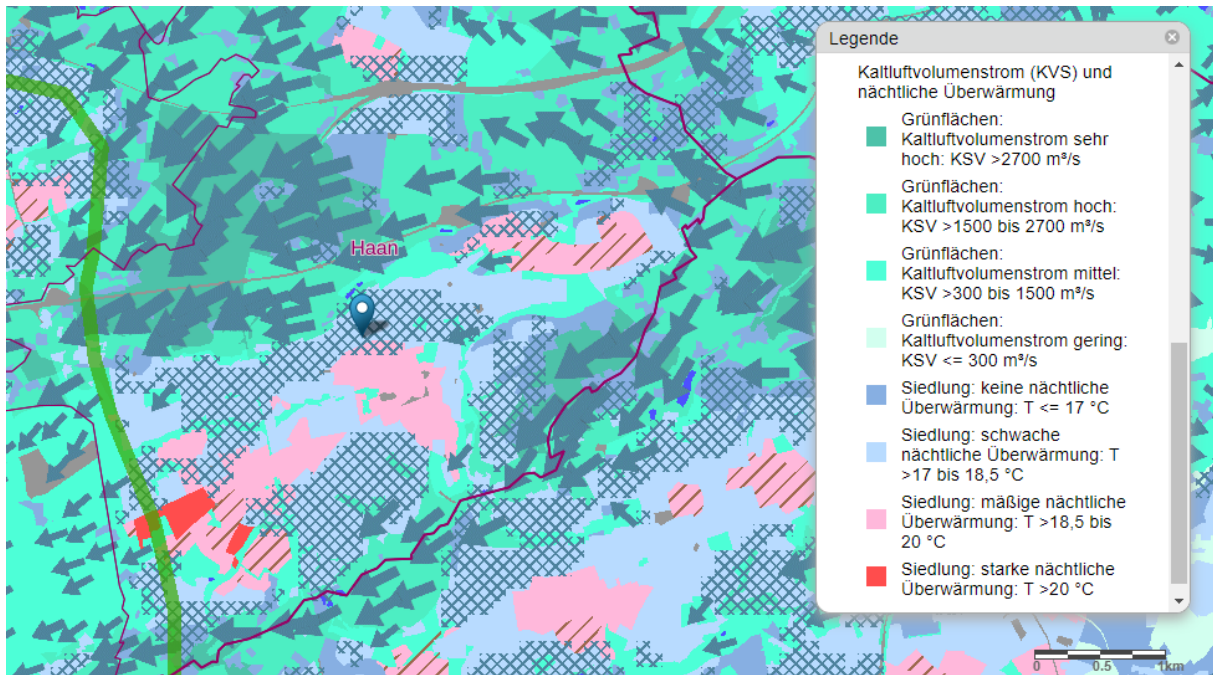


3. Karte Nachtsituation

Die Karte Nachtsituation stellt auf Basis von Modellsimulationen den ggf. thermisch belasteten Siedlungsraum den kaltluftproduzierenden Flächen im Freiraum gegenüber.

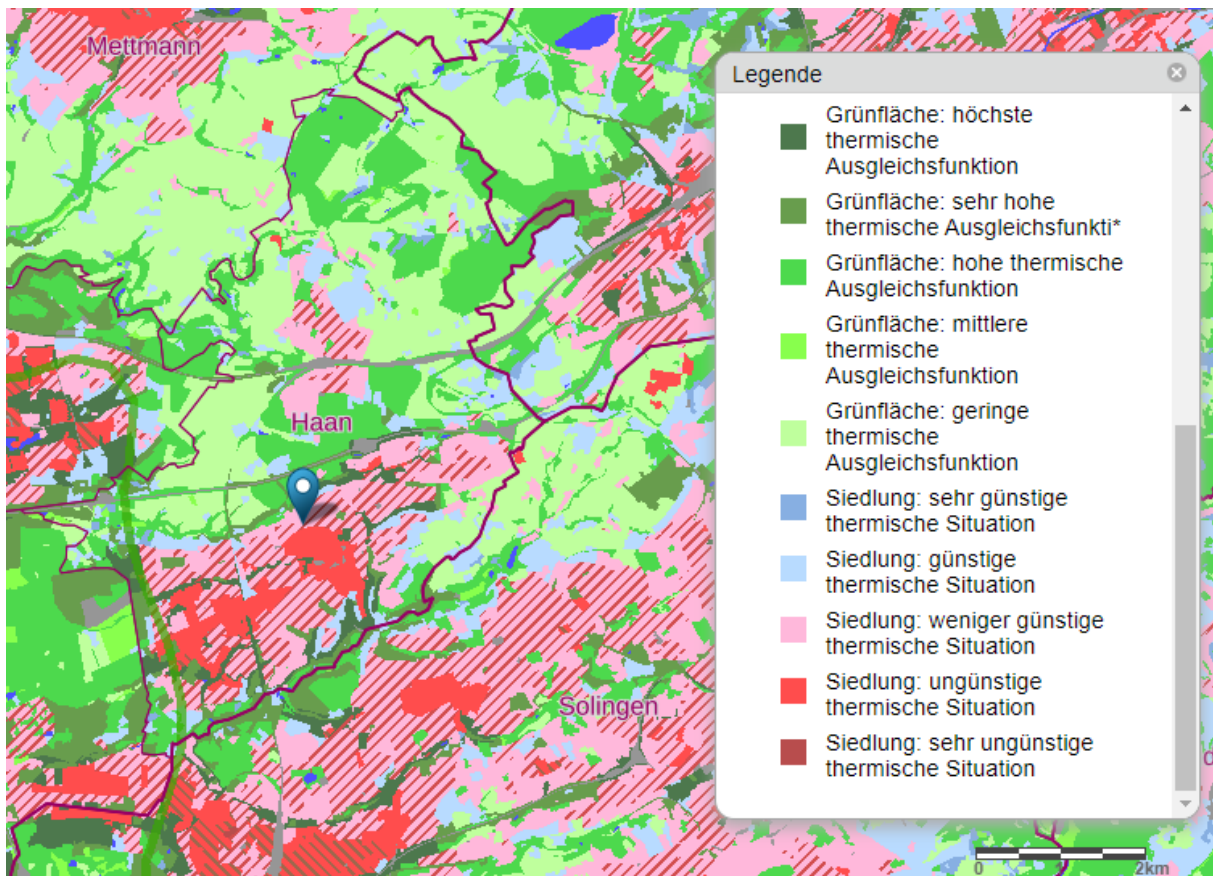


Bei näherer Betrachtung des Haaner Südens zeigt sich neben den übergeordneten Ostwinden eine mäßige Überwärmung im Bereich der Innenstadt und eine besonders starke nächtliche Überwärmung mit Temperaturen über 20°C zwischen Düsseldorfer und Ohligser Straße sowie zwischen Borsigstraße und Thienhauser Bach (Gewerbegebiet West).

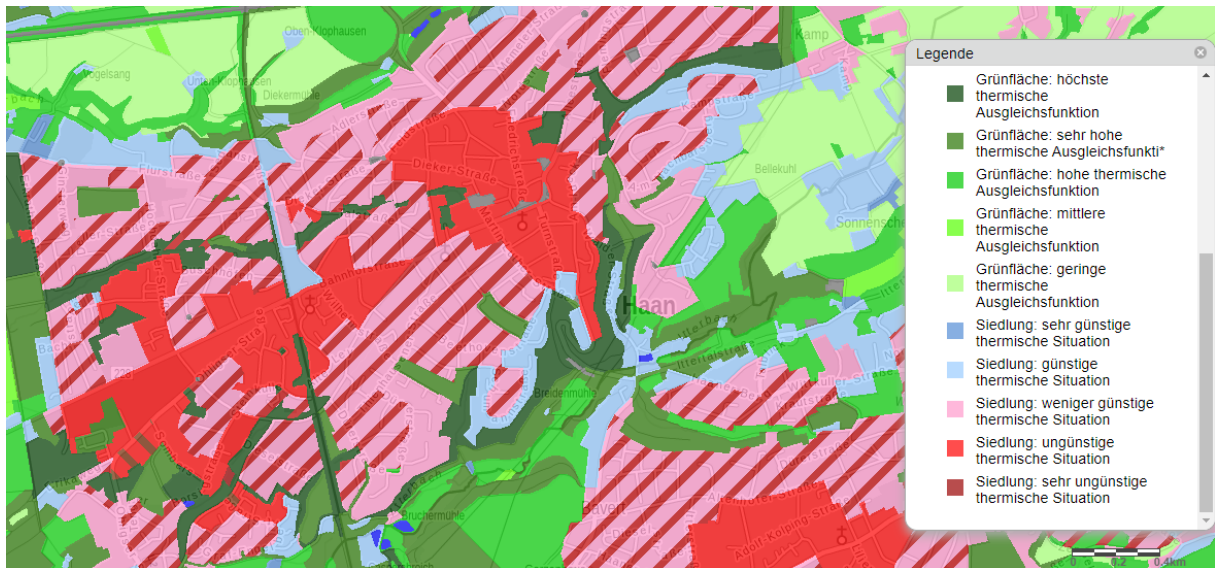


4. Karte Gesamtbetrachtung

Die Karte Gesamtbetrachtung fasst die Gegebenheiten aus der Tag- und Nachtsituation in einer Gesamtbewertung zusammen.



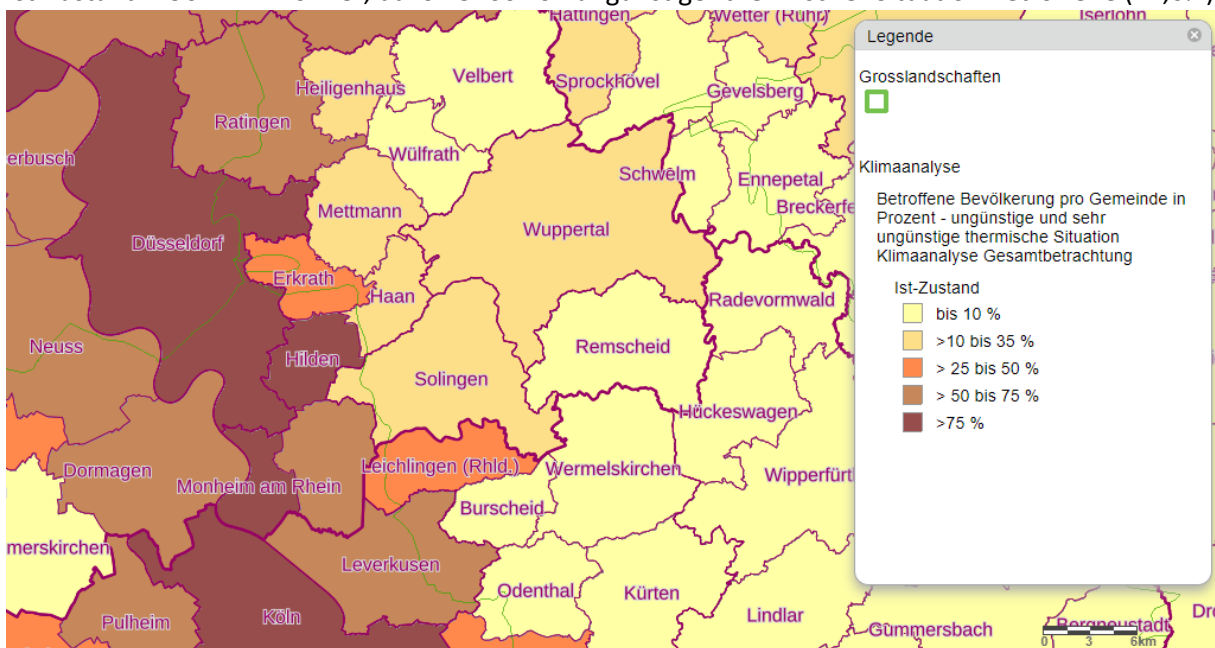
Die Karte zeigt vor allem im Süden der Stadt sehr anschaulich, wie wichtig die innerstädtischen Grünflächen in solch stark versiegelten Bereichen sind.



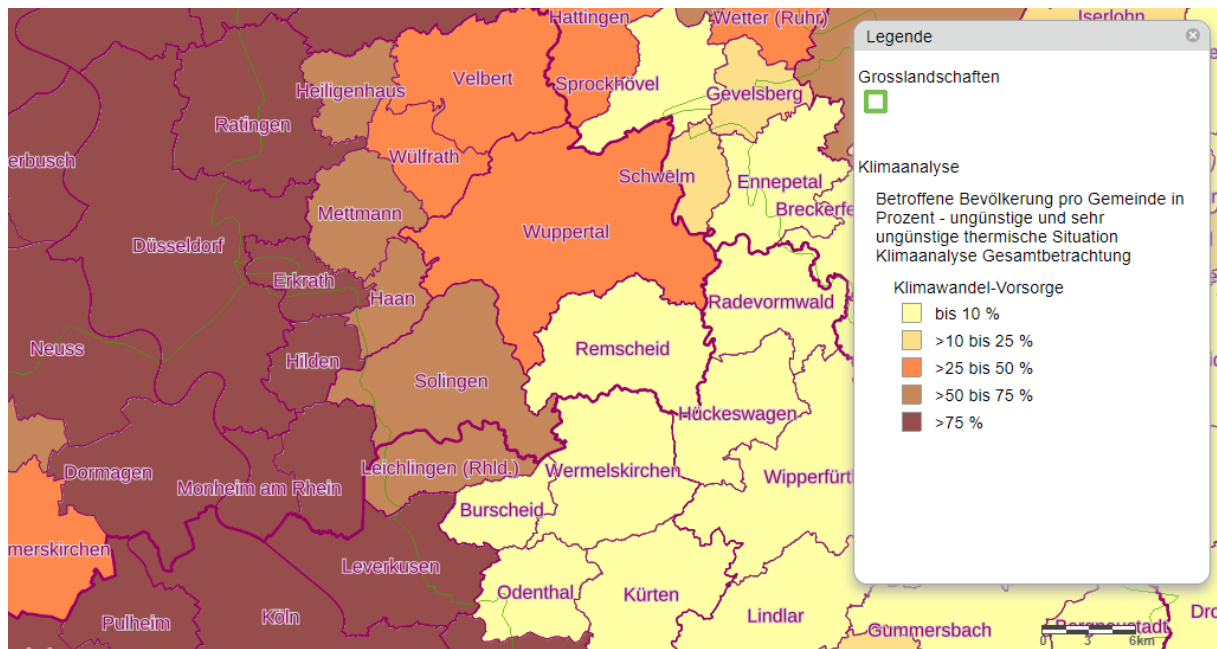
5. Karte Betroffene Bevölkerung pro Gemeinde

Die Karte Betroffene Bevölkerung pro Gemeinde gibt den Anteil der Bevölkerung an, der in einem Bereich lebt, der nach der Karte Gesamtbetrachtung als ungünstig oder sehr ungünstig eingestuft wurde.

Ist-Zustand: 29641 Einwohner, davon 5200 von ungünstiger thermischer Situation Betroffene (17,6%)



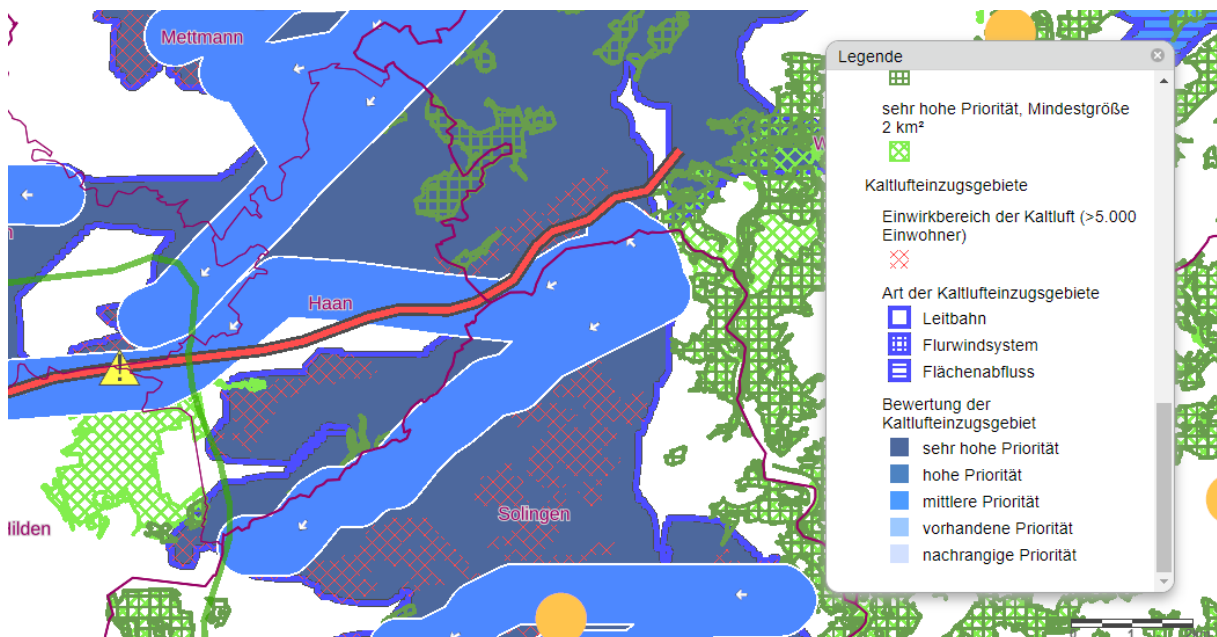
Klimawandel-Vorsorge: Anteil Klasse 3 = zusätzliche betroffen im KW: 57,4 % → 74,9 % (22000 EW)



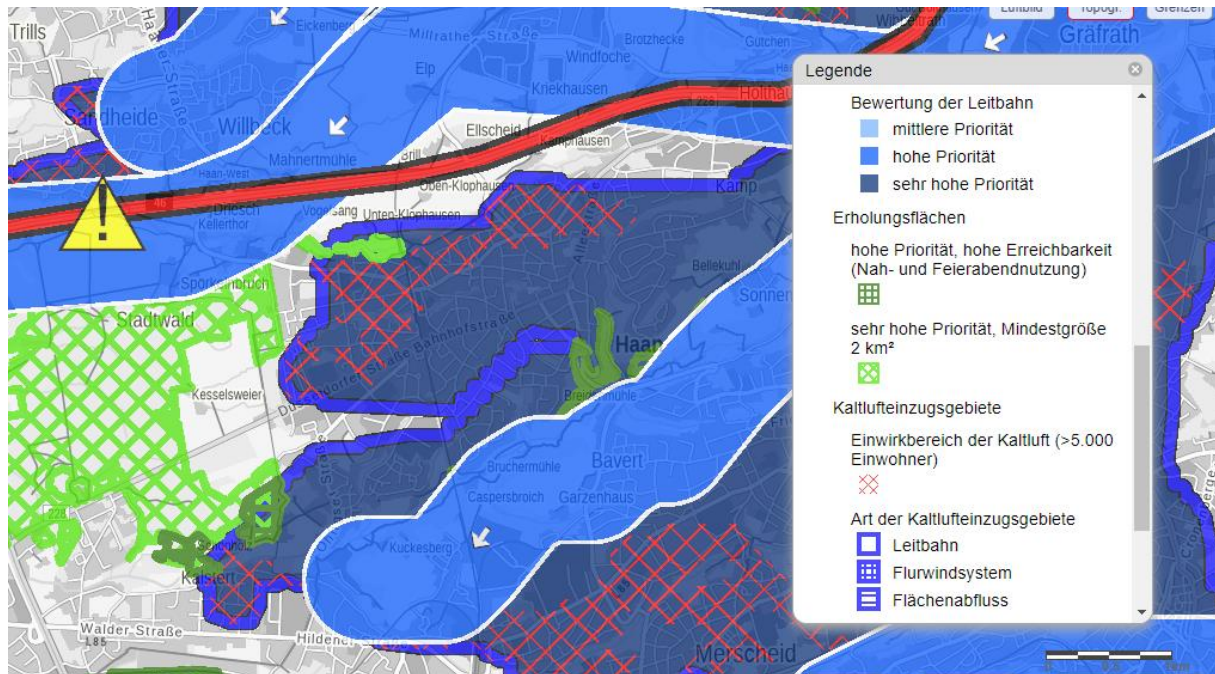
6. Karte Planungsempfehlungen Regionalplanung

Die Karte Planungsempfehlungen Regionalplanung stellt Bereiche in Nordrhein-Westfalen dar, die klimaökologische Funktionen oder Funktionsstörungen mit einer überörtlichen und damit regionalen Bedeutung aufweisen.

Durch Haan fließen zwei Leitbahnen: Die Obere, von Wülfrath im Nordosten kommend aus östlicher Richtung mit einem Abflussvolumen $609.725 \text{ m}^3/\text{km}^*\text{s}$ und, sowie die Untere, aus dem Norden Solingens im Osten kommend mit einem Abflussvolumen von $1.247.094 \text{ m}^3/\text{km}^*\text{s}$, und damit zwei Leitbahnen einer hohen Priorität. Ein Großteil der Kommunenfläche kann als Kaltlufteinzugsgebiet damit sehr hoher Priorität eingestuft werden. Das Abflussvolumen weist eine sehr hohe Produktivität von über 25 Mio. m^3/s auf und hat eine sehr hohe Bedeutung für über 50.000 Einwohner*innen im Einzugsgebiet.



Der Einwirkungsbereich der Kaltluft entfaltet auf Haaner Stadtgebiet im Süden seine stärkste Wirkung im Bereich der Flurstraße, Deller Straße, Dieker Straße, Feldstraße und Nordstraße, wo die Kaltluft über 5.000 Einwohner*innen zu Gute kommt. Von sehr hoher Priorität als (kühle) Erholungsfläche sind der Hildener Stadtwald im Grenzbereich zu Haan sowie das Hühnerbachtal. Eine weitere Grünfläche hoher Priorität, die sich durch ihre hohe Erreichbarkeit zur Nah- und Feierabendnutzung auszeichnet, liegt entlang der Walder Straße und Ittertälstraße: Das Haaner Bachtal.



Download unter: [Klimaanalyse Planungskarten für NRW](https://www.opengeodata.nrw.de/produkte/umwelt_klima/klima/klimaanpassung/planungskarten/)

https://www.opengeodata.nrw.de/produkte/umwelt_klima/klima/klimaanpassung/planungskarten/